

1. Gemeindeversammlung

29. Mai 2018, 20.00 Uhr, im Saal des Hotel Simmental, Boltigen

bekanntgemacht im Simmentaler Anzeiger Nrn. 17 und 19 vom 26. April 2018 und 11. Mai 2018. Zudem wurde eine Versammlungsbotschaft versandt.

Gemeindepräsident	Albert Wampfler, Schwarzenmatt
Anwesend	82 Stimmberechtigte (8 %)
Sekretär	Rudolf Matti, Gemeindeschreiber

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlungsteilnehmer mit Bekanntgabe der Publikationen wie der zu behandelnden Traktanden. Die Publikationen der Versammlung sind fristgerecht erfolgt.

Stimmberechtigung

An der heutigen Versammlung sind folgende Personen ohne Stimmrecht anwesend:

- Anja und Marco Stalder (werden an der heutigen Versammlung geehrt)
- Rösi Reichen (Berichterstatterin für den Berner Oberländer)

Die übrigen Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer werden als stimmberechtigt anerkannt.

Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Gemäss Art. 74 OgR wurde das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2017 während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt. Während der Auflagefrist (13. Dezember 2017 bis 11. Januar 2018) wurden keine Einsprachen eingereicht.

Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 23. Januar 2018 genehmigt.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Hans Minnig, Andreas Dänzer und Joram Pollak vorgeschlagen und als gewählt erklärt.

Traktanden

1. **Ehrung erfolgreicher Einwohnerinnen und Einwohner**
2. **Gemeinderechnung 2017 und erforderliche Nachkredite; Beratung und Beschlussfassung, Kenntnisnahme Datenschutzbericht**
3. **Stiftung Alpenruhe, Saanen, Gemeindebeitrag an Neu- und Umbauprojekt; Kredit Fr. 117'000.00**
4. **Orientierungen**
5. **Verschiedenes**

Traktandenreihenfolge

Die Traktanden werden in publizierter Reihenfolge behandelt.

Verhandlungen

1 1.441 Gratulationen und Ehrungen

1. Ehrung erfolgreicher Einwohnerinnen und Einwohner

Sprecherin: Gemeinderätin Susanna Maier

Der Gemeinderat hat eine Ausschreibung zur Anmeldung erfolgreicher Einwohnerinnen und Einwohner verschickt. Aufgrund der eingegangenen Meldungen können folgende Personen für besondere Leistungen geehrt werden:

Name	Adresse	Erfolg
Stalder Anja	Beret 805	1. Rang Mädchen U14 BOSV/SSM Meisterschaften 2018 1. Rang U16 Mixed Staffel BOSV/SSM Meisterschaften 2018 2. Rang Gesamtwertung Raiffeisen Trophy Berner Cup
Stalder Marco	Beret 805	1. Rang Knaben U14 BOSV/SSM Meisterschaften 2018 1. Rang U16 Mixed Staffel BOSV/SSM Meisterschaften 2018 3. Rang Knaben U14 1000 Meter „Die schnällsichte Oberländer“
Kropf Silvan	Mattenstückli 36a	3. Rang Supermoto-Cup–Championship 2017 Quad National Open

Den Geehrten wurde vorgängig der Versammlung im Hotel Simmental ein Nachtessen offeriert und an der Versammlung wird den Anwesenden ein Diplom überreicht. Der Gemeinderat gratuliert zu den erbrachten Leistungen und wünscht weiterhin viel Durchhaltewillen und Erfolg.

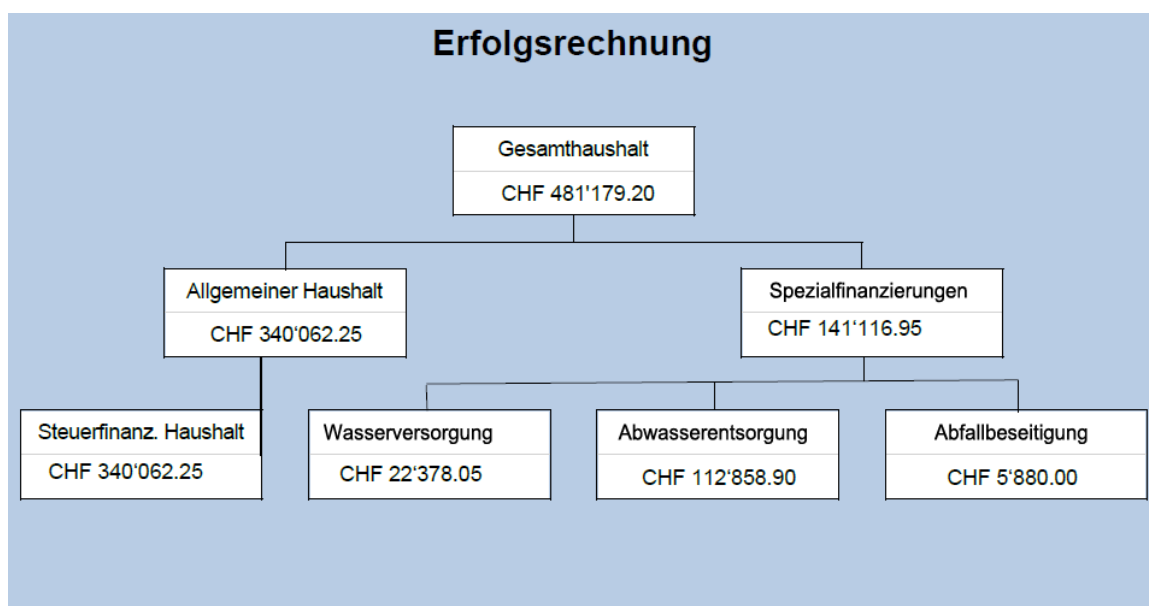
2 8.131 Verwaltungsrechnung

2. Gemeinderechnung 2017 und erforderliche Nachkredite; Beratung und Beschlussfassung, Kenntnismahme Datenschutzbericht

Sprecher: Gemeinderatspräsident Fred Stocker / Finanzverwalter Heinz Niederhauser

Die Rechnung 2017 wurde vom Finanzverwalter abgeschlossen und von den Revisoren am 5./6. April 2018 geprüft.

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 481'179.20 ab. Im Allg. Haushalt beträgt der Ertragsüberschuss CHF 340'062.25. Nach HRM2 müssen zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) vorgenommen und in die finanzpolitische Reserve (Eigenkapital) eingelegt werden, wenn im Allg. Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die Nettoinvestitionen höher als die ordentlichen Abschreibungen ausfallen. Da die Nettoinvestitionen kleiner als die ordentlichen Abschreibungen ausfielen, dürfen 2017 keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden. Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Ertragsüberschuss von Total CHF 141'116.95 ab.



Fr. 5'117'736.90 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 340'062.25 ab. Gegenüber dem Voranschlag entspricht dies einer Verbesserung von Fr. 450'862.25. Die folgende Aufstellung zeigt im Detail die grösseren Abweichungen zum Budget:

Funktion	Abweichung	Bemerkung
0 Allgemeine Verwaltung	+ 68'236.10	weniger Personalaufwand als budgetiert
1 Öffentliche Sicherheit	- 27'487.35	Mehraufwand Entsorgung Räumungsaktion
2. Bildung	- 43'330.35	Sanierung Fernheizung
3 Kultur und Freizeit	- 83'300.10	Wertberichtigung Aktien Sportbahnen AG
4 Gesundheit	+ 7'530.30	Weniger Aufwand Spitex und MeGSS
5 Soziale Wohlfahrt	+ 108'417.05	Mehr Rückerstattungen, weniger Aufwand EL
6 Verkehr	- 8'229.40	Mehraufwand Schneeräumung
7 Umwelt/Raumordnung	+ 9'255.20	Weniger Aufwand Bergregion
8 Volkswirtschaft	+ 20'335.10	Mehrertrag Subventionen Schutzwaldprojekt
9 Finanzen und Steuern	+ 399'435.70	Keine zusätzlichen Abschreibungen zulässig
Total	+ 450'862.25	+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

Einlage des Ertragsüberschusses ins Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss von Fr. 340'062.25 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt per Ende 2017 Fr. 1'414'167.87.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 22'378.05 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'500.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2017 beträgt Fr. 24'878.05. Diese Besserstellung ist insbesondere auf zusätzliche Einnahmen aus Anschlussgebühren von rund Fr. 20'000.00 zurückzuführen.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 29001.10) beträgt per 31.12.2017 Fr. 200'367.71.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt (Konto 29301.00) beträgt per 31.12.2017 Fr. 256'683.90.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von FR. 112'858.90 ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von FR. 74'400.00. Dies entspricht einer Besserstellung von Fr. 38'458.90. Diese kann insbesondere auf Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren von Fr. 28'800.00 zurückgeführt werden. Weniger Aufwand beim baulichen Unterhalt und leicht gestiegenen Gebühreneinnahmen trugen ebenfalls zum erfreulichen Ergebnis bei.

Die Einlage in den Werterhalt beträgt Fr. 141'144.00. Wie budgetiert wurden Fr. 90'000.00 aus dem geografisch-topografischen Zuschuss entnommen.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 29002.20) beträgt per 31.12.2017 Fr. 156'378.37.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt (Konto 29302.20) beträgt per 31.12.2017 Fr. 1'943'794.70.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung (Funktion 7301) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'880.00 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 7'900.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2017 beträgt Fr. 13'780.00. Obwohl der Entsorgungsaufwand gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, liegt der Aufwand immer noch unter den budgetierten Erwartungen.

Der Saldo der Spezialfinanzierung (Konto 29003.00) beträgt per 31.12.2017 Fr. 50'022.06.

Nachkredite

Total sind Fr. 484'516.55 zu verzeichnen, davon sind Fr. 305'698.65

Als gebundene Ausgaben definiert und Fr. 178'817.90 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.

Von der Versammlung sind keine Nachkredite zu beschliessen.

Investitionsrechnung

Bei aktivierten Investitionsausgaben von Fr. 189'559.15 und passivierten Investitionseinnahmen von Fr. 601.00 ergeben sich Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 188'928.15.

Grössere Investitionsausgaben 2017 (Brutto)	Betrag
PWI Bleiki-Schwarzenmatt	100'000.00
Deckbelag Sackstrasse	60'000.00
Vorprojekt ARNI	29'529.15

Datenschutzbericht

Der Bericht, verfasst von der Begleitkommission zum Rechnungsprüfungsorgan, wird vom Gemeinderatspräsident Fred Stocker verlesen.

Gemeinderatsantrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2017 mit Nachkrediten von Fr. 0.00 zu genehmigen

<u>ERFOLGSRECHNUNG</u>			
	Aufwand Gesamthaushalt	Fr.	5'396'234.25
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr.	5'877'413.45
	Ertragsüberschuss	Fr.	481'179.20
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr.	4'777'674.65
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr.	5'117'736.90
	Ertragsüberschuss	Fr.	340'062.25
	Aufwand Wasserversorgung	Fr.	168'989.95
	Ertrag Wasserversorgung	Fr.	191'368.00
	Ertragsüberschuss	Fr.	22'378.05
	Aufwand Abwasserentsorgung	Fr.	266'785.45
	Ertrag Abwasserentsorgung	Fr.	379'644.35
	Ertragsüberschuss	Fr.	112'858.90
	Aufwand Abfall	Fr.	168'835.90
	Ertrag Abfall	Fr.	174'715.90
	Ertragsüberschuss	Fr.	5'880.00

<u>INVESTITIONS-RECHNUNG</u>			
	Ausgaben	Fr.	189'526.15
	Einnahmen	Fr.	601.00
	Nettoinvestitionen	Fr.	188'928.15

<u>NACHKREDITE</u>			
	keine	Fr.	0.00

und vom Bericht Datenschutz Kenntnis zu nehmen.

Beratung

Keine Wortbegehren.

Beschluss

Die Abstimmung erfolgt offen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3 2.115 Wohnheime, Uebergangsheime

3. Stiftung Alpenruhe, Saanen, Gemeindebeitrag an Neu- und Umbauprojekt; Kredit Fr. 117'000.00

Sprecherin: Gemeinderätin Anna Bieri

Die Stiftung Alpenruhe Saanen bildet sich aus Schweizerischen Flüchtlingshilfe, dem Gemeindeverband Regionalspital Thun, der Stiftung Silea und der Einwohnergemeinde Saanen.

Sie betreut, pflegt und unterstützt in der Region Saanenland und Simmental geistig und psychisch beeinträchtigte Menschen. Solche Menschen erhalten unabhängig ihrer Defizite eine angemessene Tages- und Wohnstruktur in der Region. Das Angebot umfasst Anlehr-, Arbeits-, Beschäftigungs-, Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten. Zurzeit wohnen 27 beeinträchtigte Menschen in der Stiftung Alpenruhe.

Im Werkstattbereich haben die Klienten die Möglichkeit, in den Bereichen Holzwerkstatt, Ateliers, Töpferei, Garten, Streichelzoo, Küche und Cafeteria zu arbeiten.

Die insgesamt 39 Arbeits- und Beschäftigungsplätze stehen auch Menschen offen, die nicht in der Stiftung Alpenruhe leben, jedoch einen individuellen und geschützten Arbeitsrahmen benötigen.

Im Sinne einer Brückenfunktion zwischen Öffentlichkeit und Personen mit Beeinträchtigungen bietet die Stiftung Alpenruhe gratis einen grossen Kinderspielplatz, mit Kindereisenbahn, Hüpfkissen, Streichelzoo und weiteren Spielmöglichkeiten an. Eine Cafeteria auf dem Gelände rundet das breite Angebot ab.

Warum wird gebaut

Die Stiftung Alpenruhe deckt mit den Plätzen im Wohn- und Arbeitsbereich ein grosses Bedürfnis im Saanenland und Simmental ab. Seit Jahren sind die Plätze in beiden Bereichen belegt. Bereits im Jahr 2009 wurde mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern eine Bedarfsanalyse und eine Angebotsplanung erstellt.

Dabei wurde ersichtlich, dass ein zusätzlicher Bedarf von 14 Wohn- und 16 Werkstattplätzen vorhanden ist. Der Stiftung Alpenruhe wurden als Folge dieser Abklärungen die oben genannten Plätze bewilligt.

Die bestehende Infrastruktur entspricht in verschiedener Hinsicht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben. So müssen beispielsweise sämtliche Fenster ersetzt, das Dach und die Aussenhülle isoliert werden, um Minergie-Auflagen erfüllen zu können. Auch die Gebäudestruktur entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen.

Einen Wechsel auf ein Gruppensystem, d.h. kleinere Wohneinheiten innerhalb des Hauses, ist sowohl aus Sicht der Lebensqualität der beeinträchtigten Personen, als auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht zentral.

Mit dem geplanten Um- und Neubau wird die Infrastruktur den heutigen Standards angepasst.

Neubau des Wohnheims

Geplant ist ein Neubau mit fünf verschiedenen Wohnbereichen. Jeder Bereich hat neben Aufenthalts- und Essensbereichen eine voll ausgestattete Küche. In jedem Bereich wird den Menschen das angeboten, was sie brauchen. Wer viel Hilfe benötigt soll diese erhalten. Wer wenig Begleitung braucht, kann selber kochen und putzen. Da einige Personen viel Unterstützung benötigen, sind einzelne Bereiche rund um die Uhr und während dem ganzen Jahr mit qualifiziertem Personal besetzt.

Akute Krisen von beeinträchtigten Menschen können mit diesem System gut abgefangen und begleitet werden. Durch die grosse Durchlässigkeit und Flexibilität des Systems ist eine punktuelle Betreuung jederzeit machbar.

Das Projekt beinhaltet für beeinträchtigte Menschen zudem die Möglichkeit, so lange in der Alpenruhe zu bleiben, wie die Pflege durch das Betreuungspersonal möglich und vertretbar ist. Die Anzahl Wohnplätze werden im neuen Projekt um 15 Plätze auf 42 Plätze erhöht.

Umbau der Werkstatt

Durch die Zunahme an Wohnplätzen wird auch die Anzahl Plätze im Arbeitsbereich angepasst. Hier werden die Plätze um 16 auf insgesamt 55 Beschäftigungs- und Arbeitsplätze erhöht. Dies bedingt eine Vergrösserung der Arbeitsbereiche. Zusätzlich wird im Werkstattgebäude ein Ruheraum eingerichtet. Im Arbeitsbereich wird auch weiterhin grössten Wert auf Flexibilität und individueller Begleitung und Betreuung gelegt.

Wohn- und Werkstattgebäude werden nebeneinander gebaut. Durch diese Nähe können diverse Synergien genutzt werden.

Öffentliche Angebote

Auf die wichtige Verbindung zwischen Bevölkerung und beeinträchtigten Menschen wird auch in Zukunft grossen Wert gelegt. Aus diesem Grund wird in diesem Projekt ein spannender und erlebnisreicher Spielplatz für Kinder eingeplant. Dieser Spielplatz mit vielen Attraktionen wird so platziert und gestaltet, dass er in der Nähe des Streichelzoos und der Cafeteria kommt. Der Streichelzoo mit den verschiedenen Tieren wie beispielsweise den Kaninchen und Ziegen, wird durch neue Ställe und Tiergehege noch attraktiver.

Bauablauf

Der Bauablauf sieht vor, dass im Frühling 2018 mit der Realisation des Um- und Neubaus gestartet werden soll. Damit für den Baustellenverkehr und das Material genügend Platz zur Verfügung steht, wird in einem ersten Schritt das alte Bauernhaus abgerissen.

Im Anschluss wird mit dem Aushub des Neubaus begonnen. Ziel ist es, bis Frühling 2020 den neuen Wohnbereich fertig gestellt zu haben.

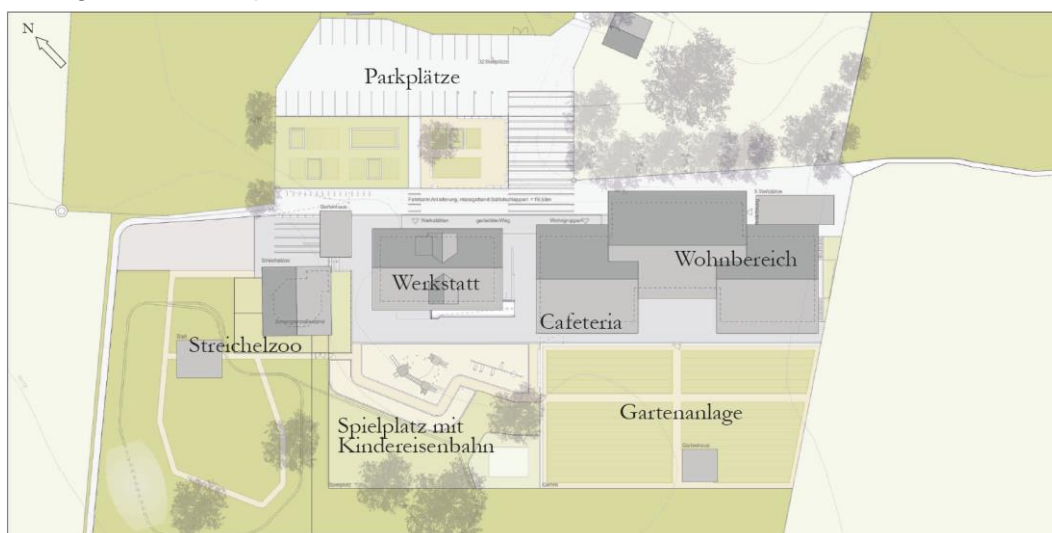
Sobald der Neubau realisiert ist, können alle Bewohnerinnen und Bewohner in ihre neuen Zimmer umziehen. Auch die Küche, Wäscherei und Lingerie wird zu diesem Zeitpunkt in den Neubau ziehen.

Anschliessend ziehen alle Werkstattbereiche in die «alte» Alpenruhe ein. Damit kann mit der Sanierung des Werkstattgebäudes begonnen werden. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind - es wird mit einem Jahr Bauzeit gerechnet - können die Arbeitsbereiche im renovierten Gebäude bezogen werden.

In einem letzten Schritt wird die «alte» Alpenruhe abgerissen und die ganze Umgebung neu gestaltet.

Besonderes Augenmerk gilt dann dem Spielplatz, der komplett neu aufgebaut wird. Im Herbst 2021 soll das ganze Projekt abgeschlossen sein.

Zukünftiger Situationsplan:



Neubau mit den fünf Wohnbereichen:



Finanzierung

- ✓ Im Februar 2015 reichte die Stiftung Alpenruhe einen Antrag für einen Projektierungs- und Baukredit von Fr. 16.2 Mio. an den Kanton ein.
- ✓ Im Juni 2016 genehmigte der Kanton einen Investitionsbeitrag über Fr. 16.2 Mio. welcher gleichzeitig als Kostendach verfügt worden ist.
- ✓ Im Februar 2017 „überraschten“ die Architekten mit einer aktualisierten Kostenschätzung über Fr. 24.62 Mio.
- ✓ Im März 2017 lehnte der Kanton eine Übernahme der Finanzierungslücke über rund Fr. 7.0 Mio. ab.
- ✓ Anfangs April 2017 gelangte die Stiftung Alpenruhe daher mit der Bitte um finanzielle Hilfe an die Gemeinden im Saanenland und Obersimmental.
- ✓ Auf die Forderung der Bergregion Obersimmental-Saanenland, das Projekt zu überarbeiten, resp. zu dimensionieren, ist die Stiftung Alpenruhe nicht eingetreten.

Baukosten

Neubau Wohngebäude	19'950'000.00
Sanierung Werkstattgebäude	3'210'000.00
Umgebung/ Abbruch	1'470'000.00
TOTAL Baukosten	24'630'000.00

Finanzierung (gemäss Vorschlag Gemeinde Saanen)

Zugesicherter Beitrag Kanton Bern	16'200'000.00
Genehmigte Gemeindebeiträge (Saanen und Gsteig)	1'958'017.00
▪ Gesuche für restliche Gemeindebeiträge	1'041'983.00
Darlehen Gemeinde Saanen	1'000'000.00
Hypothek Bank (1.5%)	1'250'000.00
Eigenkapital	1'000'000.00
Erhaltene und zugesicherte Spenden	680'000.00
Finanzierungslücke	1'500'000.00
TOTAL Finanzierung	24'630'000.00

Finanzierungsvorschlag der Gemeinde Saanen für die noch nicht gesprochenen Gemeindebeiträge im Saanenland und Obersimmental:

	Verteil-Vorschlag Gemeinde Saanen	Gemeindebeiträge an Wohnheim Bergquelle Zweisimmen
Lenk	280'466.00	216'994.00
St. Stephan	157'668.00	119'985.00
Zweisimmen	354'286.00	269'565.00
Boltigen	153'819.00	116'319.00
Total Gemeinden Obersimmental	946'239.00	722'863.00
Lauenen	95'744.00	
Total	1'041'983.00	

Die Obersimmentalischen Gemeinden haben sich nach eingehenden Gesprächen und Orientierungen durch die Stiftung Alpenruhe, mit dem Vorschlag der Gemeinde Saanen nicht anfreunden können.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die finanzkompetenten Gemeindeorgane einigte man sich am 25. Januar 2018 unter den vier Gemeinden Lenk, St. Stephan, Zweisimmen und Boltigen auf Gemeindebeiträge analog den genehmigten Beiträgen an das Wohnheim Bergquelle in Zweisimmen.

Gemeinderatsantrag

Genehmigung eines einmaligen Gemeindebeitrages von Fr. 117'000.00 an das Neu- und Umbauprojekt der Stiftung Alpenruhe, Saanen mit folgenden Bedingungen:

- Projekt und Finanzierung müssen nachweislich sichergestellt sein.
- Alle Obersimmentaler Gemeinden stimmen den am 25.01.2018 gemeinsam besprochenen Beiträgen zu.
- Allfällige jährliche Betriebsbeiträge an die Stiftung Alpenruhe werden ausgeschlossen.

Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung 2019.

Beratung

Hans Bettler erkundigt sich, ob mit den Gemeindebeiträgen aus dem Obersimmental auch Anspruch auf Plätze verbunden sei.

Gemäss Gemeinderätin Anna Bieri werden derzeit 5 Personen aus der Gemeinde Boltigen in der Einrichtung betreut und bei Bedarf stehen weitere Plätze zur Verfügung.

Beschluss

Die Abstimmung erfolgt offen.

Dem Antrag wird mit 66 Stimmen bei 9 Enthaltungen zugestimmt.

4 1.400 Gemeinderat

4. Orientierungen

Sommerau

Sprecher: Gemeinderat Jakob Reichen

Die Stimmberechtigten werden vom Gemeinderat über den effektiven Sachverhalt und den Stand der Dinge in Bezug auf die künftige Verpachtung der Sommerauliegenschaft orientiert:

- | | |
|------------|---|
| 11.04.2012 | Gegenseitige Vereinbarung vor dem Regionalgericht betreffend Pachtende von Fritz Gobeli per 31. März 2018. |
| 29.11.2016 | Beschluss der Gemeindeversammlung:
Verpachtung der Liegenschaft Sommerau und Errichtung eines selbständigen Baurechts über das gesamte Heimwesen;
Gemeinderat wurde zur Ausschreibung und Vergabe gemäss Kriterienkatalog ermächtigt. |
| 31.03.2017 | Eingang von insgesamt 6 Bewerbungsdossiers |
| 18.04.2017 | Vergabeentscheid des Gemeinderates |
| 23.05.2017 | Beschwerde beim Regierungsstatthalter Obersimmental-Saanen gegen Vergabeentscheid des Gemeinderates |
| 29.03.2018 | Beschwerde wurde vom Regierungsstatthalter abgewiesen |
| 03.05.2018 | Beschwerde beim Verwaltungsgericht gegen Verfügung/Entscheid des Regierungsstatthalters wurde eingereicht. |

Am 15. April 2018 hat die Familie Fritz Gobeli die Sommerau definitiv verlassen und seit dem 1. April 2018 wird das Heimwesen durch die Familie Andreas Gobeli-Stucki bewirtschaftet.

Bezüglich dem weiteren Vorgehen wird der Gemeinderat die Möglichkeit nutzen und beim Verwaltungsgericht innert der gesetzten Frist eine Beschwerdeantwort einreichen

Aufgrund des laufenden Verfahrens vor Gericht wird der Gemeinderat keine weitere Stellungnahme zum Fall „Sommerau“ abgeben.

Sperrgutabfuhr

Sprecher: Gemeinderat Adrian Bieri

Bereits in den Vorjahren wurde eine grosse Zunahme der gelieferten Menge festgestellt.

Nach ersten Erkenntnissen überstieg die Sammlung von Ende April das normale Mass:

- Der Sammelplatz glich zeitweise einem „Schlachtfeld“, das Verhalten einiger Personen war sehr undiszipliniert und für das Hilfspersonal gefährlich.
- Es wurden teilweise ganze Hausräumungen abgegeben, auch muss angenommen werden, dass Sperrgut aus Nachbargemeinden nach Boltigen transportiert und abgegeben wurde.

Innerhalb der Umweltkommission wurde die künftige Grobsperrgutabfuhr diskutiert und es ist vorgesehen, dem Gemeinderat vorzuschlagen, die Sammlung im Herbst ausfallen zu lassen und das Angebot und die Möglichkeiten zu überdenken.

Hans Bettler meldet sich zu Wort und regt an, die Grobsperrgutsammlungen weiterzuführen, um so die „wilden Deponien“ nicht zu fördern.

5 1.300 Gemeindeversammlung

5. Verschiedenes

Zugsverbindungen von/nach Weissenbach

Seit Beginn dieser Woche ist der Fahrplanentwurf 2019 unter www.fahrplanentwurf.ch publiziert. Markus Zahnd hat sich mit der vorgesehenen Bahn- resp. Bus-Verbindung von und nach Weissenbach beschäftigt und stellt fest, dass mit der endgültigen Schliessung des Bahnhofs in Weissenbach eine markante Verschlechterung der Situation in Weissenbach verbunden ist.

Nach seinen Aussagen mag die Anfahrt der Dorfteile Weissenbach und Eschi die wegfallenden Verbindungen direkt ab Weissenbach nicht zu kompensieren.

Er findet es schade, dass mit diesem Leistungsabbau auch eine

Daniela Teuscher stellte bei ihrer Durchsicht des Fahrplanentwurfs 2019 fest, dass es für Lernende nur mit der Verbindung ab Bahnhof Boltigen möglich ist, am Morgen den Anschlusszug in Zweisimmen Richtung Lenk und/oder Gstaad zu erreichen.

Gemeinderatspräsident Fred Stocker erläutert die Bemühungen der eingesetzten Arbeitsgruppe zur Erhöhung des Busangebotes zwischen Boltigen und Zweisimmen kann aufgrund der nachgewiesenen Zahlen der Bahnbenutzer die Haltung der BLS und die Schliessung des Bahnhofs Weissenbach nachvollziehen.

Im Rahmen der Veröffentlichung können schriftliche Rückmeldungen zum Fahrplanentwurf an das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) des Kantons Bern bis 1. Juni 2018 möglich. Interessierte und Betroffene sind aufgerufen, die Gelegenheit zur Stellungnahme wahrzunehmen. Der Gemeinderat Boltigen wird an seiner Sitzung vom 5. Juni 2018 über den Sachverhalt beraten und zum Fahrplanentwurf 2019 Stellung nehmen.

Genossenschaftsstrassen – Übernahme durch die Gemeinde

Hans Gfeller stellt fest, dass in Bezug auf die durch die Spezialkommission eingeleiteten Abklärungen und die von den Strasseneigentümern eingereichten Unterlagen bisher noch keine Rückmeldung erfolgte. Dieses Verhalten wird nicht verstanden und er wünscht sich eine Mitteilung über den aktuellen Stand der Abklärungen und Informationen über das weitere Vorgehen.

Der Vorsitzende zeigt Verständnis für die Haltung, leitet dieses Anliegen an den Gemeinderat weiter und ruft diesen auf, im Sinne eines Zwischenberichtes die angesprochenen Strasseneigentümer über den Stand der Dinge zur orientieren.

Abwasserentsorgung

Hans Bettler erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Projektes betreffend der künftigen Abwasserentsorgung.

Gemeinderat Adrian Bieri kann, ergänzend zu den Informationen in der versandten Gemeindebroschüre, mitteilen, dass im Rahmen des Projektes eine möglichst genaue Kostenberechnung und ein verlässliches Projekt als den Stimmberechtigten zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

Dabei muss festgestellt werden, dass sich die kantonalen Fachstellen bei der Vorprüfung sehr viel Zeit nehmen und die Entscheide auf sich warten lassen.

Es ist vorgesehen, das Projekt, den Kredit und ggf. das zum Anschluss notwendige Reglement des ARNI-Verbandes an der Herbstversammlung den Stimmberechtigten vorzulegen.

Kehrrichtentsorgung Dorf Boltigen

Heinz Burri teilt mit, dass im Dorf Boltigen immer wieder Kehrrichtsäcke am Vorabend der Kehrrichtabfuhr deponiert werden. Am Morgen des Abfuhrtages ist der ganze Kehrrecht im Dorf verteilt, da sich nachts Tiere an den Säcken zu schaffen machten.

Bisher haben die sich daran störenden Anwohner den Kehricht weggeräumt und sauber gemacht. Dies sollte jedoch kein Dauerzustand sein.

Heinz Burri hat sich auf der Verwaltung gemeldet und vorgeschlagen einen zusätzlichen Container auf der östlichen Seite des grossen Hauses aufzustellen.

Gemeinderat Adrian Bieri ist bereits über den Sachverhalt orientiert worden und innerhalb der Umweltkommission wurden Lösungsmöglichkeiten beraten:

Im Bereich der Strasse einen zusätzlichen Container aufzustellen ist mit verschiedenen Abklärungen und Bewilligungen und Auflagen verbunden. Darüber hinaus ist die Stationierung in der Nähe von Wohnräumen aufgrund möglicher Geruchsimmissionen (v.a. im Sommer) problematisch. Auch stehen in der näheren Umgebung einige Container bereit.

Daher ist seitens der Kommission vorgesehen, in der nächsten Gemeindefor- mung einen entsprechenden Aufruf über die zeitlich korrekte Deponierung der Kehrichtsäcke am Strassenrand vorgesehen.

Heuhütte beim Bahnhof

Andreas Dänzer regt an, künftige Gelder zu Gunsten der Heuhütte einzusetzen und auf weitere Investitionen auf dem Jaunpass zu verzichten.

Gemeinderatspräsident Fred Stocker kann entsprechend informieren, dass das Gebäude im 2020 durch die armasuisse abgebrochen werden wird und die Fläche im Rahmen des projektierten Bahnhofumbaus neu als Parkplatz genutzt werden soll.

Sommerau

Daniel Eschler hat im Vorfeld der heutigen Versammlung mit einem Leserbrief in der Simmentalzeitung die Bevölkerung aufgerufen, an der heutigen Gemeindeversammlung teilzunehmen und sich über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen in Sachen Sommerau informieren zu lassen. Nach seine Aussagen sind die heutigen Informationen des Gemeinderats korrekt geflossen und nun ist der Entscheid des Verwaltungsrates abzuwarten. Weiter steht Daniel Eschler den Anwesenden bei Bedarf Red und Antwort um seine Beweggründe und seine Veranlassung zur Einreichung der Beschwerde gegen den Entscheid des Gemeinderates zu erläutern.

Keine weiteren Wortbegehren

Der Vorsitzende danke allen Anwesenden fürs aktive und faire Mitmachen, der Verwaltung, dem Gemeinderat und den Kommissionen für ihre, nicht immer leichte Arbeit zu Gunsten des Gemeinwesens.

Weiter weist er darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich auf der Gemeindeverwaltung aufliegt und dass Einsprachen während dieser Zeit schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden könnten.

Ende der Versammlung: 21.15 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Der Sekretär:

A. Wampfler

R. Matti